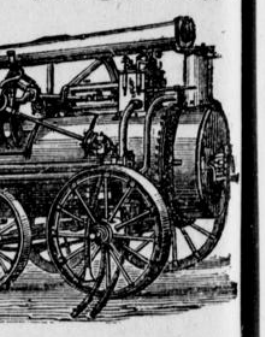
rie ⚒
enen Kalkstein,
haftlichen Versuchs-
billigen Preisen ab.
v. d. Heyde,
w.
sengießerei und
iede,
auf Lager
b i l e n
uszieh barem Röhren-
el (kant. Feuerbüchsen

Ab hier per Bahn-
nachnahme oder
Vorhereinsendung
des Betrages.
antum 10 Pfd. Post-
nahme 80 Pfg. extra,
rlage an gute Firmen
(610)
hlesw. Holstein.)
a. Rhein.
ers.
flieferanten-Titel.)
xt und gemalt;
olle künstlerische
t.
fsflaggentuch.
er. — Theater-
atis und franco.
rilon, Preis 1 M.
Klosters in Brilon
andlung,
ur M. 3.60
Postkolli
n | Käse
Mark ab hier
er, Neumünster i. H.
(412)
. Gewürz-, Vanille-
cht an Güte
d die
US'schen
g-Pulver
Beutel (4 Port.) 10 ₰
empfehlen sind
KLER-PUDDING
Port) 30 ₰.
ge Prospecte.
erlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
klerstraße 4.
und Citronen-Geschmack.

Nr. 43.
Sonnabend
den 9. April

Sauerländischer Anzeiger.

1898
62. Jahrgang

Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends und kostet in Brilon, bei der Expedition 1 Mk. 15 Pf., bei den Filial-Expeditionen in N.-Marsberg u. Büren 1 Mk. 25. Pf. und durch die Post bezogen 1. Mk. 45 Pf. **vierteljährlich**. Inserate und Anzeigen werden mit 10 Pf. die 1-spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Anzeigen ꝛc., welche gleichzeitig in den bei uns erscheinenden „Waldeckschen Anzeiger" aufgenommen werden sollen, kosten für beide Blätter nur 15 Pf. die 1-spaltige Petitzeile oder deren Raum.

Zugleich
Amtliches Kreisblatt
für den
Kreis Brilon.

Briefe und Gelder für die Redaktion oder Expedition dieses Blattes werden portofrei unter der Adresse „Sauerländischer Anzeiger und amtliches Kreisblatt" erbeten.

Unsere Filial-Expeditionen für **Nieder-Marsberg und Büren**, sowie sämmtliche Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen für den Anzeiger entgegen.

Dem Anzeiger wird unentgeltlich beigegeben: Wöchentlich, Sonnabends, das **„Illustrierte Unterhaltungsblatt"**

Dienstag, den 12. d. M. erscheint kein Anzeiger.

Bestellungen

auf den Anzeiger für das mit dem 1. d. Mts. begonnene 2. Quartal 1898 werden in bekannter Art zu machen gebeten. Die Expedition.

Ostern!

Gewaltig braust's im Lenzeswehen
Verheißungsvoll durch Hain und Flur:
Es giebt kein Sterben und Vergehen,
Nein, stets nur neuen Werdens Spur —
Was auch in starren Wintersbanden
Gefesselt lag weithin im Hag —
Zu neuem Leben ist's erstanden,
Nun heut' am heil'gen Ostertag.

Wohlan, Der jetzt auf allen Pfaden
Ein neues Wunder läßt geschehen,
Er wird auch Dein Herz voll begnaden,
Daß in ihm klingt das Auferstehn —
Wirf' ab des Winters letzte Sorgen,
Befreie Dich von Gram und Leid —
Es grüßt Dich ja zum Ostermorgen
Jetzt eine hoffnungsfrohe Zeit!

„Durch Nacht zum Licht!" — mag's d'rum heut' klingen,
Als erster Auferstehungssang —
Dies Wort, es soll sich jubelnd schwingen
Vom tiefsten Thal zum höchsten Hang —
Thut Alle auf des Herzens Pforten,
Und hoffet froh nun allzumal —
Denn Ostern, Ostern ist's geworden:
Gegrüßt, du Ostersonnenstrahl!

B. N.

* Eine zeitgemäße Erörterung

finden wir in verschiedenen Blättern über die Frage: „Wann soll der Arzt gerufen werden?" „Der Herr Doktor soll gleich kommen." Das ist eine Bestellung, die dem Arzte sehr häufig übermittelt wird. Gar wenigen ist es aber bekannt daß mit dieser Aufforderung an den Arzt nach der neuen preußischen Gebührenordnung eine besondere Tragweite in finanzieller Hinsicht verbunden ist. Dieselbe bestimmt nämlich, daß Besuche, welche am Tage auf Verlangen des Kranken oder seiner Angehörigen sofort oder zu einer bestimmten Stunde gemacht werden, dem doppelten der gewöhnlichen Gebührensätze unterliegen. Und dies von Rechtswegen, denn die Inanspruchnahme und der Zeitaufwand des Arztes ist eine bedeutend größere, wenn er einen Besuch als einzelnen direkt erledigen muß, als wie wenn er denselben gelegentlich seiner anderen Besuche mit erledigen kann. Dafür gebührt ihm auch ein höheres Honorar. Nun kommen ja viele plötzliche Erkrankungen und Unglücksfälle vor, bei denen die Nothwendigkeit den Arzt sofort zu rufen, ja ohne weiteres gerechtfertigt ist. Viel zahlreicher aber sind die Fälle, bei welchen die Erkrankung schon länger dauert, die Angehörigen glaubten vielleicht, zuerst überhaupt ohne Arzt auskommen zu können; da beliebt es ihnen doch, ärztliche Hilfe zu rufen, dann soll der Doktor aber auch sogleich da sein. Solche Fälle führen thatsächlich oft zu einer Belästigung des Arztes, und das Publikum darf sich nicht wundern, wenn es hierfür auch doppelt bezahlen darf. Die niedrigste Taxe für einen solchen sofortigen Besuch beträgt selbst bei Unbemittelten 4 Mark. Will das Publikum sich also unnöthige Kosten und dem Arzte eine unnöthige Belästigung ersparen, dann bestelle es den Arzt in den frühen Morgenstunden, ehe er seine Besuche begonnen hat. In dieser Hinsicht haben die Krankenkassen sehr scharfe Vorschriften erlassen, indem sie ihren Mitgliedern — von dringenden Fällen abgesehen — den Besuch des Arztes am selben Tage nur dann in Aussicht stellen, wenn derselbe vor 9 Uhr früh bestellt wird.

Politische Nachrichten.

Berlin. Der Termin der Reichstagswahlen ist nunmehr, wie uns von sonst gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, vorläufig festgesetzt worden. Nach dieser Mittheilung werden die Wahlen zum neuen Reichstage an einem der Tage zwischen dem 15. und 18. Juni d. J. stattfinden.

— Nach einer Meldung der „Tribune" aus Washington hegt man dort wenig Hoffnung auf Aufrechterhaltung des Friedens, wenn Spanien nicht vollständig nachgiebt. Wie dasselbe Blatt meldet, wird die Botschaft des Präsidenten eingehend die vergeblichen Bemühungen der Vereinigten Staaten während mehrerer Jahre, die Lage auf Kuba zu bessern und den Schutz für Leben, Vermögen und Interessen der Amerikaner zu sichern, besprechen und die auf Kuba verübten Grausamkeiten und die Zerstörung der „Maine" als Beweis für den vollständigen Zusammenbruch der Autorität Spaniens anführen.

— Durch 500 Emancipierte überrumpelt wurde dieser Tage der Senat des Staates New-York in Albany, als er eine Gesetzes-Vorlage beriet, wonach nur geprüfte Aerzte die Heilkunst üben sollten. Da kamen 500 Weibsleute in den Sitzungssaal hinein und begannen ein gewaltiges Palaver. Die methodistischen, mennonitischen und Quäker-Damen wiesen ganz speziell darauf hin, daß dieses Gesetz die „Glaubensheilungen" verbiete. Die würdigen Senatoren konnten dieser Beredsamkeit nicht wiederstehen und kapitulierten erschrocken auf der Stelle. Sofort wurde ein Amendement angenommen, daß die „Glaubensheilung" von den Bestimmungen dieses Gesetzes ausgeschlossen sein sollte, worauf die 500 Vertreterinnen des Ewig-Weiblichen, minniglich lächelnd, wieder abzogen.

— Die Marineverwaltung in Wien wird mit ihren Flottenplänen in aller Voraussicht noch weniger glücklich sein, als es ihre Kollegin in Berlin gewesen ist. Beide Finanzminister sträuben sich, die auf 40 bis 50 Mill. Gulden geschätzten Erfordernisse für die in Aussicht genommene Flottenvermehrung zu bewilligen, indem sie besonders auf die Schwierigkeiten verweisen, welche mit einer solchen Mehrforderung dem Zustandekommen des Ausgleichs in den Weg gelegt werden würden. Obwohl nun bereits die für einen Zeitraum von 5 Jahren in Aussicht genommenen Forderungen auf einen solchen von 10 Jahren verlängert worden sind, will die Stimmung keine günstigere werden, so daß die Forderungen heute schon als zum größten Theile abgelehnt gelten.

New-York. Die Vertreter der europäischen Mächte in Washington sind zu einer Konferenz zusammengetreten, um über die Maßregeln zu berathen, welche nöthig sind, um den Krieg zu verhindern.

— Zahlreiche Haussuchungen haben in den letzten Tagen, wie aus Elberfeld mitgetheilt wird, dortselbst stattgefunden und soll eine ganze Anzahl Exemplare des in Zürich erscheinenden „Sozialdemokrat", sowie Broschüren und Briefe beschlagnahmt worden sein. Es soll sich dabei um Aufdeckung einer geheimen sozialdemokratischen Verbindung handeln.

Mittheilungen aus dem Kreise

Brilon. Der Monat März war ein kalter und im wesentlichen trüber Monat. Die Temperatur lag in der ersten Dekade fast immer unter 0°, hielt sich aber in den beiden folgenden Dekaden fast durchweg auf einige Grad über 0°, so daß eine mittlere Monatstemperatur von 1,4° C herauskam, etwa 1—2 Grad weniger als das normale Monatsmittel. Das Maximum mit 9,7° stellte sich am 29. ein, während das Minimum (—4,8° C) am 12. eintrat. — Der starken Bewölkung (im Mittel 8,2) entsprach das Ueberwiegen der westlichen Luftströmung, während an den wenigen Tagen mit östlichen Winden der Himmel meist klar war. — Der Niederschlag belief sich im ganzen auf 82,5 mm, entsprach also etwa dem normalen Monatsmittel; er bestand

in der ersten Dekade fast nur aus Schnee, in der übrigen Zeit aus Regen und selten auch Schnee. Das tägliche Niederschlagsmaximum (,8,6 mm) wurde am zweiten gemessen. — Eine Schneedecke lag vom 1. bis 15. und weiterhin vom 24. bis 26.; sonst waren die Felder schneefrei. — Reif wurde an 2 Tagen, Gewittererscheinungen garnicht wahrgenommen, wenn man von dem Wetterleuchten am 1. absieht. Dr. H.

Provinzial-Nachrichten.

Letmathe. Ein frecher Kirchendieb hat sich in die hiesige katholische Kirche einschließen lassen. Gegen 1 Uhr nachts bemerkte eine an derselben vorbeikommende Person einen auffälligen Lichtschein darin, weckte einige Nachbarn und den Küster und mit ihrer Hülfe wurde der Dieb, welcher sich am Tabernakel mit seinen Geräthschaften zu schaffen gemacht hatte, festgenommen und der Polizei übergeben. Eine gehörige Tracht Prügel war der Erfolg seiner Arbeit.

— Allgemeines Aufsehen erregt es in Elberfeld, daß eine den dortigen ersten Gesellschaftskreisen angehörende verheiratete Dame jetzt als Bühnensängerin auftritt. Die Kritik urtheilte nach dem ersten Auftreten der schon im vorgerückten Alter stehenden Dame über ihre Leistungen und Stimmmittel nicht ungünstig.

— Beim Verlassen des Gerichtssaales wurde ein vom Schöffengericht in Barmen als Zeuge vernommener junger Mann etwa eine Minute aufgehalten, er hatte jedoch bereits den Hut aufgesetzt. Diese Handlungsweise wurde als Ungebühr vor Gericht aufgefaßt und brachte dem jungen Mann eine Geldstrafe von 10 Mk. ein.

— 32 Stunden lang lebendig begraben waren drei Bergleute auf der Zeche „Dorstfeld II" bei Dorstfeld. Diese drei Arbeiter waren durch plötzlich hereinbrechende Gesteinsmassen verschüttet worden. Trotz der sofort in Angriff genommenen und ununterbrochen fortgeführten Rettungsarbeiten dauerte es 32 Stunden, ehe man die Verschütteten vollständig frei bekam. Alle drei waren zwar völlig ermattet, aber glücklicherweise ohne Verletzungen.

— Die Dampfmühlen-Aktiengesellschaft in Stettin erhielt aus Frankreich einen Brief mit folgender Aufschrift: „Monsieur Roggenmehl, Stettiner Dampfmühlen-Aktien-Gesellschaft, Allemagne." — Wenn der Franzose nicht gerade das Wort „Stettiner" beigefügt hätte, wäre der Brief wohl schwerlich an den richtigen Ort gelangt, denn in „Allemagne" giebt es viele „Monsieur Roggenmehl."

Hirschberg i. Schl., 6. April. Im Riesengebirge toben bei grimmiger Kälte heftige Schneestürme.

Literarisches.

— Das Leben im wilden Westen, in jenen Gegenden, nach welchen sich in den vierziger Jahren Tausende und Abertausende wandten, um in den Goldminen Reichtümer zu erwerben, weiß kein Schriftsteller besser zu schildern, als Bret Harte, der selbst eine Zeitlang als Tramp in der Nähe von San Francisco lebte, das Leben in den Minen demnach aus eigenster Anschauung kennt. Auch in seiner neuesten Erzählung, „Die Höhle am Hügel", die in vorzüglicher Uebersetzung in „Kürschners Bücherschatz" (Berlin, Hermann Hillger Verlag) als Band 37 erscheint, führt er uns nach Kalifornien und schildert in der ihm eigenartigen packenden Weise die Geschichte einer jungen Mine. Bret Harte ist ein wahrer Dichter, das zeigt sich an seiner neuesten Schöpfung, die in deutscher Uebersetzung zuerst in „Kürschners Bücherschatz" veröffentlicht wird, auf's Deutlichste. Auch dieser Band ist für den billigen Preis von 20 Pfg. durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Statistisches.

— Ueber die vierte Viehzählung im deutschen Reiche werden weitere Ergebnisse bekannt. Für Preußen erfuhr diese Zählung zu Landeszwecken eine Erweiterung dahin, daß auch die Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen, sowie die Ziegen, Gänse, Enten und Hühner ermittelt wurde. Es betrug nun die Gesammtzahl der Pferde 2808419, der Rinder 10552672, der Schafe 7859096, der Schweine 9390231, der Ziegen 2164425, der Gänse 3786144, der Enten 1564409, der Hühner 31120771. Es zeigt sich, abgesehen von Sachsen, ein namhafter Fortschritt beim Viehstande des gesammten Königreichs.

— Der Werth des deutschen Viehstandes hat sich nach den amtlichen Ermittelungen in den letzten 5 Jahren um rund 450 Mill. Mk. erhöht; also jährlich um 90 Millionen, während die Zunahme in den vorhergehenden 10 Jahren nur 800 Mill. oder jährlich 80 Mill. Mk. betragen hat.

Buntes.

— (Eine Gedenktafel in San Remo.) Die deutschen Krieger beabsichtigen, an der Villa Zirio in San Remo eine Gedenktafel an Kaiser Friedrich anzubringen, wozu der jetzige Besitzer Comte de Villeneuve bereits seine Einwilligung gegeben hat. Der Vorstand des Verbandes deutscher Kriegsveteranen hat zur Inschrift die Verse von Ernst von Wildenbruch gewählt:

Wanderer, der du aus Deutschland herkommst! Hemme den Schritt.
Hier der Ort, wo dein Kaiser Friedrich lebte und litt.
Hörst du, wie Welle an Welle stöhnend zum Ufer drängt?
Das ist die sehnende Seele Deutschlands, die sein gedenkt.
Die Krieger Deutschlands ihrem Kaiser und Feldherrn.

Diese Inschrift findet auf einer kunstvoll ausgeführten ehernen Tafel Platz. Diese soll Ende August oder September d. J. fertiggestellt und angebracht werden. Veteranen, die sich bei der Anbringung der Tafel betheiligen wollen, erfahren alles Nähere durch den Verband deutscher Kriegsveteranen in Leipzig.

— (Die letzte ihres Stammes.) Eine riesige Galapagos-Schildkröte, welche die letzte ihres Stammes sein soll, ist im Londoner Zoologischen Garten angekommen. Baron Walther Rothschild hat sie in Sydney ankaufen und mit dem Dampfer „Ozeana" nach England bringen lassen. Dieses Thier wurde im Jahre 1813 durch Kapitän Porter vom amerikanischen Kreuzer „Essex" von den Chatham-Inseln fortgeholt und den Häuptlingen von Rarotonga zum Geschenk gemacht. 1882 schenkte es der Rarotonga-Häuptling Ratumah einem Kapitän Macdonald, der es nach Sydney brachte, und von dessen Wittwe hat es der Baron erworben. Diese Schildkröte ist über vier Fuß lang, wiegt 8¼ Centner und ist ungefähr 130 Jahre alt. Als das Thier in Plymouth ankam, zweifelte man daran, ob es noch am Leben sei. Der Transport nach London geschah dann mit einigen Schwierigkeiten: Der Korb der Schildkröte mußte auf einen offenen Wagen geladen werden, weil er für das Coupee des Güterschaffners zu groß war. Wärmeflaschen und ein Teertuch mußten die Schildkröte vor Kälte schützen. In Bristol hielt der Zug, und dort waren auf telegraphische Bestellung neue Wärmeflaschen bereit. Nach seiner Ankunft in London merkte man es dem Thiere an, daß es unter der Kälte gelitten hatte, bald darauf aber wurde es so lebendig, wie man es von einer Riesenschildkröte nur irgend erwarten kann.

— (Auch ein Patengeschenk.) Rechtsanwalt (zu einem ihn auf der Kanzlei besuchenden Gauner, den er schon verschiedene Male „herausgerissen" hat): „Na, Bullinski, was habt Ihr denn schon wieder 'mal ausgefressen?" — Bu-

Die Tochter des Sträflings.

Kriminalroman von Friedrich Thieme.

[Nachdruck verboten.]

(Fortsetzung.)

„Der Kapitän ist ein Geschäftsfreund meines Vaters, er steht mit diesem seit Jahren in Verbindung und wird nicht anstehen, da er ohnedies Sonntag in frühester Morgenstunde aufbrechen will, Zeit und Ort für uns passend zu gestalten, und Sie und Ihren Vater, liebe Wanda, nach Konstantinopel mitzunehmen."

Wanda billigte den Plan als außerordentlich gut ersonnen und gab dem Wunsche Ausdruck, das die Ausführung keinerlei Hindernissen begegnen möge.

„Bisher," erklärte sie freudig, als sie in der erwähnten Sturmnacht dem Geliebten in der Kutsche gegenüber saß, „ist in der That alles nach Erwartung gegangen. Aber Sie haben wohl undenkliche Mühe aufwenden müssen, mein lieber Alexis, um dieses Resultat herbeizuführen?"

„In der That," erwiederte der Angeredete, „waren keine geringen Schwierigkeiten zu überwinden, schon deshalb, weil ich nur mit äußerster Vorsicht agiren durfte. Der Kapitän und ebenso der Fischer erklärten sich gern zu dem geforderten Dienst bereit und auch der Wagen wurde für die festgesetzte Stunde ohne sonderliche Schwierigkeiten gemietet. Da brach leider heute früh das rasende Unwetter aus und bald wäre infolge dieses unvorherzusehenden Umstandes der ganze Plan gescheitert, denn unser Kapitän weigerte sich, bei dem gefährlichen Südoststurm abzufahren. Sie wissen ja selbst, Wanda, wie bedenklich das Befahren des Schwarzen Meeres in solchen Zeiten ist. Endlich gelang es mir durch das Versprechen einer erheblichen Summe den Mann willig zu machen, und auch der Wagenbesitzer, der nun ebenfalls Einwendungen erhob, vermochte dem verlockenden Klange des Rubels nicht zu widerstehen."

„Ich danke Ihnen, Alexis. Sie sind ein treuer Freund."

„Noch sind wir leider nicht am Ende aller Gefahr angelangt, Wanda. Ich finde die Ruhe meines Innern nicht eher wieder, bis ich Sie sicher auf dem Dampfer untergebracht weiß. Hören Sie, wie das Meer braust und tobt?"

„Ich höre es," sagte das schöne Mädchen erbebend.

„Wir werden eine schwere Reise haben. Selbst diese Fahrt am Strande ist in so schwarzer Nacht gefahrvoll. Die Ufer fallen meist jäh in gewaltiger Höhe zum Meere ab, ein winziges Versehen des Kutschers und wir sind vielleicht verloren."

„Was ist das für ein helles Licht dort hinten?"

„Das ist der Leuchtthurm — doch selbst seine elektrischen Lichtgarben reichen heute nicht weit. Haben Sie Ihrem Vater Ihren Entschluß, das Vermögen Neschdanoff's betreffend, mitgetheilt?"

„Nein," flüsterte Wanda, „und ich will es auch nicht. Er soll, wenn es möglich ist, den Glauben behalten, daß er mich glücklich gemacht hat."

Beide verharrten jetzt lange Zeit in tiefem Schweigen, da das tobende Meer eine Unterhaltung sehr erschwerte. Der alte Mann schlief wohl eine halbe Stunde fest und ruhig, dann fühlte Wanda an einem zärtlichen Drucke seiner Hand, daß er erwacht war. Doch auch er sprach kein Wort und nur seine Liebkosungen bewiesen der jungen Dame, wie glücklich der arme Sträfling sich fühlte.

Endlich war das ersehnte Ziel erreicht. Die Drei stiegen aus, mit steifen Gliedern und zitternd vor Kälte. Sorgsam geleiteten sie den Flüchtling in das nur wenige Schritte entfernte Fischerhaus, das einen verfallenen, ungastlichen Eindruck erweckte. Im Ofen der unsauberen Stube brannte jedoch ein Feuer, sodaß sie sich wenigstens erwärmen konnten.

(Fortsetzung folgt.)

Die Stettiner Lotterie ist die grösste und beliebteste aller Pferde-Lotterien.
Sohlleder
30 Pfd. p. Haut,
Kerntafeln,
Tafel, à Pfd. 90
ca. 30 Pfd. an
Heinr.
Berlin
Blankenfel
Tape
Naturelltapeten
Goldtapeten
Musterkarten
Gebrüde
(82) in
Holländ. Tabak.
Ein Mild
in 10

…nski: „Herr Rechtsanwalt, heute komme ich …r in einer Ehrensache. Ich wollte Sie näm… bitten, bei meinem jüngsten Sprößling Pate …stehen; einzubinden brauchen Sie nicht, aber …leicht können Sie ihm später 'mal als Paten…chenk eine recht schöne Verteidigungsrede …ten!"

— (Pariert.) „Ich sagte Ihnen in der …ten Stunde, meine Damen, daß das Gehirn …m Mann größer ist als bei der Frau; was …ließen Sie daraus, Fräulein Anna?" — …ckfisch: „Beim Gehirn kommt es nicht auf die …uantität, sondern auf die Qualität an."

— (Aus dem juristischen Examen.) — „Wenn …ne Dame klagt, daß ein fremder Mann ihr …ötzlich auf der Straße um den Hals gefallen … und sie geküßt habe — wie würden Sie da …tscheiden?" — „Ich würde den Mann frei…prechen." — „Weshalb?" — „Wegen Mund…raubes zur Befriedigung eines augenblicklichen …edürfnisses."

Sinnsprüche.

Das Glück ist gar ein launisch Weib,
Sei auf der Hut mein Lieber!
Bald küßt es dich zum Zeitvertreib,
Bald giebt dir's Nasenstüber.

* * *

Kein Unfall, keine Zeit wird rechte Liebe trennen;
Denn Liebe, die zerging, war Liebe nicht zu nennen.

Albumblätter.

Ein Richter, der verdammt, ist stark nur im Vernichten,
Des echten Richters Amt ist: wieder aufrichten.

* * *

So lang du wallst auf Erdenbahnen,
Dem Irrthum, Freund, entgehst du nicht;
Doch läßt dich Irrthum Wahrheit ahnen.
Irrthum ist Farbe, Wahrheit Licht.

Redigiert unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Wiener Zeitungen schreiben vom 30./11. 1897: Im Benefizkonzert seines Bruders Eduard Strauß erschien Sonntag Johann Strauß, um seinen neuen Walzer „An der Elbe" (Op. 477) persönlich zu dirigieren. Wie immer, wurde Meister Strauß auch diesmal vom Publikum, welches den Saal bis auf das letzte Plätzchen füllte, mit brausenden Beifallssalven begrüßt. Der neue Walzer hat sich durch seine reizenden Melodien, den echt Strauß'schen Rythmus und die originelle Introduktion sogleich die Hörer erobert; er wird unter den Strauß'schen Walzern einen hervorragenden Rang einnehmen. Als sich der Beifall des Publikums nach zweimaliger Wiederholung des Walzers nicht legen wollte, leistete Meister Strauß noch eine Zugabe. Der Walzer ist im Verlag von J. G. Seeling, Dresden-N. erschienen und in allen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben.



Vorräthig in Brilon bei M. Friedländer.

Gebet-
und
Gesang-Bücher
in neuer schöner Auswahl sind zu mäßigen Preisen zu haben bei
M. Friedländer, Brilon.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packet. à *1 Mark* b. **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz**, erhältlich ist. Brochuren m. ärztlich. Aeusserungen u. Attesten gratis.

Zeugnißabdruck. Bitte gefälligst mir eine zweite Kiste von 5 Packeten Brustthee echt russ. Knöterich zu senden. Ich war mit der vorigen Sendung sehr zufrieden, wegen der guten hervorgebrachten Wirkung. Achtungsvoll **Lacroix**, Pfarrer in Lubeln, Lothringen.

XXI. Grosse
Stettiner Pferde-Lotterie
Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

Die Stettiner Lotterie ist die grösste und beliebteste aller Pferde-Lotterien.

Hauptgewinne:
2 vierspännige,
3 zweispännige,
5 einspännige

10 Equipagen mit **120 Reit- u. Wagen-Pferden.**

Loose **à nur 1 Mark**, auf 10 Loose ein **Freiloos** (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit

Carl Heintze, **Berlin W.**, Hôtel Royal, Unter den Linden 3.

Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

(760)

Eine
Kochmaschine,
gut erhalten, ist billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Billigste Bezugsquelle
Cigarren-Versandt-Geschäft.

100 Stück	Mk.	2.—
" "	"	2 50
" "	"	3.—
" "	"	3.50
" "	"	4.—
" "	"	4.50
" "	"	5.—

bis zu den feinsten Marken. Proben à 100 Stück stehen zu Kisten-Preisen zur Verfügung. Versandt gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung der Casse.

Ernst Kunze,
Berlin S., Prinzen.-Str. 50.

Sohlleder jeder Stärke, media u. sec, Sortim. cr. 30 Pfd. p. Haut, á Pfd. 75 Pfg.
Kerntafeln, circa 16 Pfd. per Tafel, à Pfd. 90 Pfg. Versandt von ca. 30 Pfd. an gegen Bahnnachnahme.
Heinr. Schwarz,
Berlin O. 264,
Blankenfelder-Str. 4. (S. 20)

Tapeten!
Naturelltapeten von 10 Pfg. an,
Goldtapeten " 20 " "
in den schönsten und neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franco.
Gebrüder Ziegler
(82) in Lüneburg.

Holländ. Tabak. Ein exquisites Kraut! Milde u. fast nikotinfrei in 10 Pfd.-Beutel fco. 8 M. **B. Becker** in **Seesen** a. H.

Gothaer
Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am **1. März 1898:**
734½ Millionen Mark.
Bankfonds am **1. März 1898:**
232½ Millionen Mark. Dividende im Jahre **1898: 30** bis **136 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.** (220)
Vertreter in **Brilon: Ludwig Potthast.**

Gegen
Wöchentlich 15 Mk. Gehalt
und hohe Provision werden gewandte Personen jeden Standes für den Vertrieb von Aquarell- und Chromobildern, Haussegen (reizende Neuheiten) Regulateuren, Albums 2c. an allen Orten sofort dauernd angestellt. Adr. an **A. Paeschke**, Kunsthandlung, **Friedrichsfelde b. Berlin.** (Rückporto ist beizufügen) (459)

• Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische •
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; • **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Bekanntmachung.

Gemäß § 15 des Handelsk.-Ges. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Herren

Director Kleffner-Marsberg,
Director Schumann-Olsberg,
Apotheker Iskenius-Marsberg,
Kaufmann Lohmann-Brilon,
Fabrikant Ewers-Niedersfeld,
Kaufmann Wilh. Meyer-Brilon

für den Bezirk III (Kreis Brilon) zu Mitgliedern der Handelskammer wieder- bezw. neugewählt worden sind.

Arnsberg, den 31. März 1898.

Handelskammer für die Kreise Arnsberg, Meschede und Brilon.
Der Vorsitzende
Fr. von Schenck.

(791)

Für Magenleidende.

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankt machenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, fördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à ℳ 1,25 u. 1,75 in Brilon, Bigge, Varstein, Rüthen, Belecke, Ramsbeck, Büren, Meschede, Fredeburg, Medebach, Usseln, Adorf, Niedermarsberg, Fürstenberg, Corbach, Eslohe, Arnsberg u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82", 3** und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- u. kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen
Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0 Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Gymnasium zu Brilon.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 21. April.** Die Aufnahmeprüfungen werden **Mittwoch, den 20. April** abgehalten. Anmeldungen für die Klassen Sexta bis Untersekunda nimmt der Unterzeichnete **bis zum 19. April** einschließlich entgegen. (Anmeldungen für die 3 oberen Klassen können wegen des hohen Schülerbestandes keine Berücksichtigung finden.)

Der Direktor:
Prof. Dr. Niggemeyer.

Die Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt a. d. O., errichtet auf Gegenseitigkeit im Jahre 1826, versichert in 3 getrennt verwalteten Abtheilungen:

		Versicherungssumme 189
I. Feldfrüchte gegen Hagelschaden		165981720 Mark
II. Mobiliar aller Art	gegen Brand-, Blitz- u. Explosionsschaden	808314543 "
III. Gebäude		78203560 "
		1052499823 Mark

Von allen, einen größeren Wirkungskreis umfassenden Hagel-Versicherungs-Gesellschaften a. G. ist die Schwedter die einzige, die, wie im Jahre 1896, so auch im Vorjahre **ohne** Nachschuß ausgekommen ist und zwar vornehmlich infolge ihrer hohen Reserven und ihrer **unerreicht niedrigen Verwaltungskosten.** Letztere betragen 13,53 Mark pro 100 Mark Vorprämie, während andere Gesellschaften hierfür 27,18 Mark bis 78,85 Mark aufwenden.

Die **Reserven,** deren Höhe von keiner anderen Gesellschaft erreicht wird, betragen 681544 Mark = 57,42 % der vorjährigen Nettoprämie.

Die Durchschnittsprämie beträgt pro 1897 71 Pfennige % und solche der letzten 6 Jahre, in welchen nicht nur kein Nachschuß, sondern 1893 sogar 15 % der Prämie als **Dividende** zurückgezahlt wurden, nur 69 Pfennige %.

Beiträge zum Reservefonds werden nicht alljährlich, sondern nur einmal von neuen Mitgliedern als Eintrittsgeld erhoben.

Zu jeder näheren Auskunft sind der General-Agent, Herr **Wilh. Zimmermann in Köln a. Rh.,** Beethovenstraße 33 und die Bezirksagenten gern bereit.

(1932)

Die Briloner

Kalkspathindustrie

auf dem Schaken bei Thülen gibt **feingemahlenen Kalkstein,** welcher sich nach einem Schreiben der landwirthschaftlichen Versuchsstation zu Münster zur **Düngung** eignet, zu billigen Preisen ab.



15 Erste Preise.

Chemnitzer Veilchenblauschwarze Copirtinte,
giebt noch viele Monate nach dem Schreiben die prächtigsten Copien.

Deutsche Reichs-Tinte,
die vorzüglichste Buchtinte. Tiefschwarz und unzerstörbar.

Praktische Gummir-Flacons
für Contore,
mit bestem Klebstoff gefüllt.

Ueberall erhältlich.

EDUARD BEYER,
Chem. Fabrik,
CHEMNITZ.
Gegr. 1856.

M. Friedländer's Buchdruckerei Brilon.